

selber / ihre Bewegung aber ist natür-
lich warm vnnnd heiß. Derowegen ob
schon die Wärme / so von der Bewe-
gung der himmlischen Körper verur-
sacht wird / stetig in die andern der Er-
den gehet / so erhizet sie doch die Mine-
ras nicht / (wie etliche vngereimt vorge-
ben / vnnnd meinen die Mineræ seyen hi-
zig) denn wenn in denselben einige Hi-
ße were / so würde durch solche / obschon
geringe / jedoch actuirende vnnnd wir-
ckende Hiß / der Mercurius in weit we-
nigern als zehen Jahren / zu vollkom-
menen Gold gezeitiget werden / wel-
ches sonst kaum in etlichen hundert oder
tausend Jahren geschicht.

Nun auch das Erdreich grob / dick /
kalt vnd trucken / vnd die Mineralia
sehr tieff in dessen Centro stecken / so
würde folgen / daß / ehe denn die Hiß
der Sonnen biß dahin / vnd zu den Mi-
neralien durchtringen / dieselben perfir-
ciren vnd zeitigen thäte / wie klein auch
solche Hiß seyn möchte / wir / die wir in
der Luft leben müssen / von derselben
Hiß

Ut Gilgil
Maurita-
nus.

stürben vnd ver-
erde nohtwendig
seyn müssen /
dem Wasser
Corpora, realiter v
vnnnd ohne
vnd Schwäch
stellen reiche
vnd dergestalt
leben mögen a
übermäßiger H
vnen.

Derowegen die
Metallen eigentlich
nicht derges
natürlich also ve
Mercurius, so w
den vier Eleme
vngemacht ist / so n
ben durch ihre eigene
wegen / von solcher
türlich Wärme deß
vnd werden also zu
samt der Luft / so
Mercurio sind / bei